pro Onartal 3 Mart.
Die Hallische Zeitung
zicheint wochentäglich
is etwa unsgabe Bornittags 11'/2 Uhr. in
weiter Ausgabe Nachm.
5 Uhr. Telephonanidlug

Hummer

für die fünfgespaltent Beile oder deren Raum fur Salle u. Reg. Bez. Merseburg nur 15 Bf., sonst 18 Af.

Reclamen am Schluß bes redactionellen Theile pro Beile 40 Pf.

Salle, Freitag, 6. Januar 1888.

180. Jahraana.

Bur Zweiten Ausgabe gehören Landwirthichaft-

Salle, 5. Januar.

Die amtlichen Liften über den answärtigen Sandel Des Dentichen Bollgebiets

Tie antilichen Listen liber den auswärtigen Handel des deuisichen Jolgebiets
im November sind gestern erstienen. Bedeutende Perisbewegungen liegen site mehrere Artistel in einer Ausdehmung vor, wie sie in erbenschung vor, wie sie in erbenschung vor, wie sie in ebensch turzer Zeit kann jemals zwor stattgehabt. Die Artistel Viel, Inn und Rohzint, allen voran Kupfer, haben innerhald zweier Wonate eine Preisktegerung um 35 bis über 100 pCt. hinaus ersaften. Mit den Preisktegerung des Kupfers von 40 auf 88½, Lit. per Ton in London gingen an den Bariser und Londoner Börsen die Enplerwerthe bedeutend in die Hohe. Ausdehmen die Enplerwerthe bedeutend in die Hohe. Ausgebieden die Enplerwerthe bedeutend in die Hohe. Ausgebieden die Enplerwerthe bedeutend in die Hohe. Die Kupferperisch hierten unde Winnen sich ersanschaft gesehen, die Krodustion einzustellen. Die Wiederraufundhme derstehen ist jest, nachdem der Kupferpreis die Krodustionskossen der Kupferpresolution betrug im Deutschen Reiche einschlichtig Auswendurg im Jahre 1886 20,021 Tonnen, um 607 Tonnen weniger als im Borjahre. Der Durchschnitzswerth vonr von 1010,19 Wart auf 864,38 Wart six den Konnen und von 1010,19 Wart auf 864,38 Wart six den Schmen mit im Sahre 1886 6402,8 Tonnen unch ein als ausgesicht. Uniper den genannten Artisteln haben noch viele andere eine Breistiegerung ersteilten haben noch viele andere eine Breistiegerung ersteilten haben noch viele andere eine Breistiegerung ersteilten haben noch diese andere eine Rreistiegerung ersteilten der Sahres, nortit. Der auswartige Ausbell Deutschlich und Eigenschen Weisensputch in Kohens der eine Weistiegerung ersteilten und Briegerich und Eigenschen besteilt gestallen. Ein erschliches Winsen der Ausbellen und Eigenschen besteilt gestallen. Ein erschliches Weisen und Eigenschen besteilt gestallen. Ein erschliches

#### Bolitifche Mittheilungen.

\* Die immer noch unsichere politische Lage wird wohl am besten durch das Telegramm gekennzichnet, welches Kaiser Franz Joseph an Kaiser Bilberm zum Renighrstage in üblicher Weise abgejandt hat. In demielben besinder isch, der Köln. Itz zufolge, die folgende Stelle: "Wöge Gott geben, daß die berworrene politische Sitche in ich dabigst tläre, damit unsere Bölfer beruhigt werden nid die Segnungen des Friedens erhalten bleiben." flare, be und die bleiben."

\* Wie nachträglich berichtet wird, hat der Kaifer von Rußland bei seiner Amwesenheit in Berlin (18. November), Geh. könnmerzienreli v. Vielendridder in Berlin (18. November), Geh. könnmerzienreli v. Vielendridder in Berlin (18. November), Geh. könnmerzienreli v. Vielendridder in iden in Berlin (18. November), Geh. könnmerzienreli v. Vielendridder in iden in bengene in biesem Jahre das Fest de Berbindung gebracht.

\* A wei deutstige Anneheis ein Berbindung gebracht.

\* A wei deutstige Anneheis ein Gehorts des in biesem Jahre das Fest des siebensjisten Gehorts augest dasse der Sprint von Sachsten-Vourg-Gothatliches und titerarisches Interesse erwecken, blicht am 21. Amm auf siedenigs Jahre seines Lebens zurückt; Przyge Frust II. regiert seit bem 29. Januar 1844. — Drei Tage spater siert der Gehöferzag von Sachsten-Verlaught, das zleiche Kelt; in der Regierung solgte Kort Alegander am 4. S. Antil 1853 seinem Bater Karl Friedrich. Der König von Sachsten Bertischen Sprinten von Sachsten der Sprinten von Sachsten der Sprinten von Sachsten der Weichte der Sprinten und Schalben der Der Schalben und seinen der Vielen der Schalben und seinen der Vielen der Schalben und seinen der Karl Friedrich. Der Kleier des sechsten der siehen der Schalben und seinen der Karl Friedrich und Schalben und sehne der Kalter und Kontagen und seinen der Kalter und Kontagen und seinen der Schalben der Vielen der Schalben der Schalben der Vielen der Schalben der Vielen der Schalben der Schalben der Schalben der Vielen der Vi

weltlichen Territoriums der Köpste dieleben harten Worte, wie sie unter Kins IX. im Gebrauch geweien sinde Er sprach ganz wie sein Vorgänger von Kevolution und Raub und verlückerte, niemals mit der Revolution partiern au wollen. — Teröbem dies Kluskerungen im aller Dessentlickteit und nicht odne die Klistet einer Demonstration gestdom vorden sind, allagen wir an dem seinen Vorden klist, allagen wir an bem seinst die Vorgänger der Vo

#### Zweite Folge der zu Salle aufgefundenen Leibnitz-Briefe.

Stiffer in Helmitädt. Der sehte Brief dieser Gempde sählt aus dem Jandalt erieden, daß er an den dannoverichen Münister Graft Berntloverif gerichtet nur . Er beziecht ich auf den Tammbamn des Welfenbautes und auf den Austrage eine Jamileanschaften und dem Jaulie Eite anzichtenen Entster Kenntnis der Wirtfranteit Zeitnigens in Jalaien erfahren bei den Berntlopen der Berntloppe erhölente der Wirtfranteit Derie Lie auf der Bestehen der Berntloppe erhölente der

#### Das Weib oder der Tiger ?

#### Berichtigung.

Die Aummer I. unter bem Titel ber in ber 1. Ausgabe veröffentlichten Rovellette von Maurus Jofai "Ein Spiel auf Tod und Leben" muß fortfallen, da die Geschichte volla ftändig mitgespeilt wurde.



feeinseln. Die Einwohner find fatholiiche Christen. Die Haupt-niel Uwca oder Illea im Umfange von 60 Anadratifiometer abhit 3500 Einwohner und trägt beinders Karfechann und Banmunostenstande. Die übrigen Inseln erzeugen hamptfäcklich

Salle, ben 5. Januar.

Dalle, den 5. Januar.
(Der Abdruck unserer Bofaluachrichten ist nur mit vollsteine unserer Bofaluachrichten ist nur mit vollsteine Judichten in der gestellt der Belle uns der gestellt der Freitag Bend de über der freihöften Angegen zu erfeben, sindet Arteilag Bend d. Uhr zur Begebung der Erbibanias feier ner gestellt der Bendickseiten Et. Urichfeiten dem Festellte des Williamsbereiten und Krimtergatesseiten Schlieben bestellt der Bendickseiten finde der Gemeinde fach gehörten in der Gerende ferfeligen Leben im der freihöften kaben ist die hierelbe feitben jahrlich einer immer wachten zu gehörte Bestelligung erstellt der Gemein gehörten gehörten gehörten gehörten gehörten gehörten der finge der Gemeine Bertrockstame, ihrer inhem Lalt entledigt, dache ihr Gran zu reichem Galleche Greisben der Freise der Gestelligen der Gestelligen gehörten der Gestelligen der fassen von Gerfen Beckerververeitung auch für Jalle nicht ohne Juteresse jehr der Verstellt gung an der freise Gestelligt der an der hiere der Gestelligen wegen jahrfässiger Körperverletzung den fiellen."

— Die Protition des Stadtteres melde Kich au des

Schuldigen wegen fahrlässiger storperverregung itellen:

-d Die Direktion bes Stadtkaters, welche kich an das königliche Eisenabysteriebsamt Witterberge-Leidzig mit dem Grinden gewandt hotte, die Agwerbindung dem Joale nach Liemberg und Stemberg im Übend wiederberguftelten, hat unterm 30. Dezember 1887 von genannter Behörde den erfreutlichen Beicheld erhalten, das für die Station Erumsdorf des berücksweite Einhalten des Couriersunges Arc. do bereits angeordnet worden ist. Die Amsbednung beier Mahnadme auf die Station Riemberg, wohnt derfichgiertlich übergen von Lalle aus nur 3 Versonen mit dem frührere Juge 370 gefahren ieien, fon nie wegen unzureichender Sahrzeit leider nicht erfolgen.

Meidermeister Kopt ber wergegangen.

Universitäten, Hochighelen, gelehrte Gelellichaften.

— Bertin. Brof. Abbert Koch, der Dodinarius der Hertin.

— Bertin. Brof. Abbert Koch, der Dodinarius der Hertin.

Generalang i de saufe des preußische Camitalsforze eines werden. Mit Brof. Soch süllt des reutsische Camitalsforze leist fünf Generalangte das saufe die Geben Chiengsieles fünf Generalangte das saufe, die Geben Chiengsieles fünf Generalangte das saufe, die Geben Chiengsieles fünf Generalangte den der Borthaman Brof. der Bertin und Brof. den der Geben Chiengsieles der Bestehn den der Bertin den Bertin der Bertiner Universität den jede Jedes den Bang eines Generalangtes die der Berting Universität den jede Jedes den Bang eines Generalangtes die der Bertin Getten gett gert Bertin der Bertin den Bertin den Bertin den Bertin der Bertin den Bertin der Bertin der Bertin der Bertin der Bertin den Bertin der Bertin der

Leibarzt bes Kaifers, Brof, Koch, ber Augenarzt Bröfessor.
Dr. Schweigger, welcher ber Landwehr zugehört, und ber Ohrensarzt Dr. Trautmann. Prof. Roch steht seit 1883 à la suite bes Sanitänstorys. Seit seiner Mässtehr von ber Reise nach Egypten und Jubien zum Suddim der Cholera, seit Mai 1894, war er Oberftabsarzt 1. Klasse. Früher war er Stabsarzt ber Landweit.

vandveik. – Veltalveik f. kalle, Krivatbocent für Vafteorologie an der medicinischem Fakultät, hat einen Nuf als Krofesson nach en weiden dem Auflich von der Medicinischem Fakultät, hat einen Nuf als Krofesson nach Krivatberg. In das Germanische Aufleum in Kürnberg ist der Dr. phil. Th. Bolbedr zur Leitung der Klistofet und des Archivs berufen worden. Der junge Geleckte dat in Leipzig, Baris und Wünschen Kunstgeschichte fünder, 1885 an der letztgenannten Sookschule vonwowiet und seiten Kunststätelichen sie Kunststätelich und Verfün fortgesetzt.

er beforderte den Soltsuntereigt und trug diet dazi volle Univerität halte und eine Reihe von wohltstätigen Vereinen und Auftalten in Aufschwung zu deingen.

— In einem der Muleen von Florenz befindet fich die größte Sammtlung von Künflerporträts. Am Anton von Berner ist die Auftorderung ergangen, sein Vildung für dies Sammtlung einzulenden.

Aus ber Proving Sachleit und ihrer Umgebung.

Ler Norms uniere Schainst Gereinschenen ist nur mit dentlicher
Röhnern, 4. Januar. (Sagdberdachten). Gestern
musde die Jagd in Gönnern jeder Schlure, die einen ohngefähren Räckeninfalt von 1800 Herter 4300 Mergen bot. auf
bie Eet von 1. Jektruar 1888 bis dahin 1894 meitibleiteld verbachtet. Sperr Malgfortlant Schulz blieb mit 2005 Auf Jahreshoch Wolfinderunder

inten Pjächemindisk von 1800 deb dahre sich die eine die den der Greiche der Merkeiten der Merkeiten

fchon die die &

er in Men fonft voll

folat

Mer Tobt von in A niffer ift n

uni

Seno König heute Land biefes hatter

feitlic Thun Thun Strai Aben warts und f

getrag ber fi wurd Gelebe hob i die D des 2 ander Lepte ftehe, bewuig fichen

nuist. lischen tifel, in Ge berüh fängn enthal Remie Dies "Rem

bon C Thüm bes I fängm Broch Brieft Barm jedoch berbre crblid Ferier öffentl Wiem fönigl ichnlid

mann fenntn Dr. Sichrift fenner daß di worde über Rippo gefaßt theidig Kabin ang d der g der er

leien, Der vom Elberi lichen weitig haupti lor, M fei. Tornder bes hi wähnt Dinaflichentelt kritt (Bielei Wielei

zumeif gefüllt find ir Signn

den bi

19 alte Frauen und Manner nehft 33 Schulkindern, wofur Mt. 270 verausjun, 4. Saumar. (Chriftliche Herberg zur Seimath.) Seit längerer Zeit trägt man füch mit der Zee, in biefiger Stadt eine, driftliche Serberge zur Seimath.) Seit in biefiger Stadt eine, driftliche Serberge zur Seimath zu cricken, bat auch verschieden Beiträge zu diesen Ivolgen gehand wirt der Angeleichen Beiträge au die Angeleichen Beiträge gehand und der nicht genigend ihm. Um dem Ziele nöhen au fommen, hat sich ein Komitee gebirde, welches im Erleich auf fommen, hat Komitee will im Wewes sichen Saufer der Angeleichen einen Das Komitee will im Wewes sichen Saufer der Archaelte und der Angeleichen Beitre der Angeleichen Beitre der Angeleichen Beitre der Angeleichen Beitre der Angeleichen bei der Tohat zu mitrestützen. Archaelte der Angeleichen bei der Angeleichen Beitre der Angeleiche Beitre der Angeleichen Beitre de

17 Leibzig, 4. Januar. (Bergiftet) mittels Chanfalt bat fich heute ein Gintlergeisse in der Wurgftraße, weil er von leinem Weifter bei einer Unechlächte etaput worden war und gerichtlicher Bestratung angesibert werden joste.

geven.
† Ans Reichenbach i. B. melbet das dortige "Wochen-blatt" vom 3. Januar: Sine unheimliche Entdeckung ist gestern Rachmittag in dem Ringosen der hinter dem



tefer r in iofen ebte, f ges

Der

(rtel iß er

Sente cohes imen,

dur Bee, in crandher infensurus loffen Berschichies inhaft henfe dienft . Jas., und

a und geanters Die Die

Bers bes velche erlage g feit mid jo geben. droße, und ctheilt Bands

olten. Obers hrung teurs

e nur olizei= estern esiger t und

ites : Bon e, die g ge-

eigte

brach

ge: chen:

abadener Gott' mehre ble fatfollide Birde nod eine Gintindung berichten babe berichmieren mollen, ertode aus bent
infinationen bei der Generalen wirden eine bent
infinationen bei der Generalen werden eine den bent
infinationen bei der Generalen werden der der der
von eine Betent förmid Gertaften morben. Eit Gefenen
von eine Betent förmid Gertaften morben. Eit Gefenen
von eine Betent förmid Gertaften morben. Eit Gefenen
von eine Betent förmid Generalen der der
vertagen gestett um Bilden der den der der
vertagen gestett um Bilden der den der
vertagen der den den burch fürdehares Gejebe ble
mitsbandibung der der den burch fürdehares Gejebe ble
mitsbandibung der der Generalen.

The Farifibent fonflicht aus ben üffen, baß in ber Ber
den der der der der der der der der der
vertagen der der der der der der der
vertagen der der der der der
vertagen der der der der der
vertagen der der der
vertagen der der der der der
vertagen der der der
vertagen der der der der
vertagen der der
vertagen der der
vertagen der der der
vertagen der
vertagen der der
vertagen der der
vertagen der
vertagen der der
vertagen der

#### Mus aller Welt.

Ette angeben und berwies ihn für die weiteren Rachfordiumgen an den Courtier Serun Rellen und an das Souis Hangite Borms in Baris. Bon diefer Firma, welche betämfig directe Berbindungen mit Wezifo dat, war herr Vellen mit Berall das ihrete Berbindungen mit Wezifo dat, war herr Vellen mit Berall das Souis der Geschichtung der Berall der Ber

Geinndheitspilege und Merztliches.

— Professor Vierdow hat, wie die R. 8. hört, einen größeren wissenschaftlichen Auflah über den Arebs bersolt, wechter unter dem Atte. Zur Tiggange und Vergange des Carcinouns" in dem nächsten Vanden den die in herensgegederen "Teribis für patiologische Kunatomie und Phyliologie" erschiens wird und unter den odwaltenden Umfähren ein nacheligendes großes Interesse erregen und. Wir hossen, den dem ein kunten der jeht schon den Echipfigen mithelen au fonnen, glauben aber jeht schon der Schuffigen mithelen au follen, in welchem Krossische Verdische Verdische Verdische Siedow folgende Forderung an die Linisigke Wedignie kiellt: "Ihr der Kressis seinen Beginne und die noch sehr lange ein örtliches Leben, so muß es auch möglich sein, ihn in biefer Zeit örtlich zu heilen".

Gontursiachen, Zahlungsflodungen ie.

e Seitens des hiefigen fongel, Amtspeciats if am 3 b. M. Mittags über des Bermögen des Kaufmanns Carl Friedrich Groffe, in Irma Friedrich Groffe au Halle a. Seinsgeertnache 3, des Concursderfahren eröffnet mid herr Inspector Ed. Benichet hier zum Concursderfahren eröffnet mid berr Inspector Ed. Benichet hier zum Concursderwalter ermannt worden.

#### Sallifder Tages - Ralender. Freitag, Den 6. Januar:

Art. Und Bild. von 8-1 libr. 30 ben beiden leiten Diemitiunden aller Bodentage werden Binder ausgelieben reip. abgenommen. — Gerien Gert: Born. 8 im Boriengedande. — Bur Born. 8 im Gorie David. — Bur Born. 8 im Gorie David. — Bur Born. 8 im Gorie David. — Bur Born. 8 im Boriengedande. — Turnverein. 116: "Mende 8 — 10 im Bellenram Meinaged. — Turnverein. 6 im Bur Bur Born. 9 im Born

Manbeburger Borfe, 3. Samue

Reiche-Auleihe Mandeburger	Stadt-Obligatione	n	: : : :		4	108.30 €
	t-Unleihe				4	101.00
Chemifche Gal	rit Budau. Oblige	tionen			5	101.00
D ffauer Gas	Chligationen .			à .:	41/2	
				Div. 1	1886	
Magbeburger	Milgem. Berfic.	. Gefellichafte	. Met.		1	
	p. Et. à 300 M.	bollgezahlt		25	25	538.00 8
bo.	Feuerverfich. Mcti	en p. St. a 30	300 200	205	180	
	Dagel-Berficher.	ung		205	190	
Do.	Dagel-Berficher. &	et en p. St. a	1500-	0		
	DR. mit 40° 6 Gin	gahlung	*****		-	-
bo.	Lebens Berfic. 21	ctien p. St.	1500	20		
be.	Dt. mit 200 @ Gin	anlung	1 000	20	-	
90.	Rud.Berfid. Meti	en per Sina	a 300	36	36	595.00 \$
	Dt. vollgezahlt			Div.	in %	000.00
				1885	1886	English .
Metion Mrauer	ei Reuftabt.Magb	Sura		131/	131	225.00
Caralina con	olibirte Bergmerf	S. Metian	7	14	10	
Chemische Sal	rit Budau-Actien	b.ettiten	I	ō	2	
Deffauer (Bos	Mctien		ī	12	10	
Wijengieherei 1	nd Dafdinen. Fa	brif Rienbure	ī	22/4	_	
"Ortte", Gibi	hiff. Gef. Actien		i	22	2	
Leobh, per, di	m Gabr. Ct. Meti	en	i	-	6	103.25 bi6
Danbeburger	Allgemeine Gae. 2	letien	4	71/2	7	
bo. 1	Bonfberein-Anthei	le		6	4/.	105.50 9
bo. \$	Ban. u. Greditban		4	82 s	10	
	Bergwerte-Mftien		4	15	15	
bo.	bo. Ctammi.	Briorit. Met.	5	15	15	
	Brivatbant-Metien		4	55 12	47 10	
	Etragenbahn-Metie		4.		9	
bo. 9	heater Mctien .		31/2	312	-	
Marie, confoli	Dirte Bergwerte.2	letien	4	61/2	-	
Maichinenfabr	if Budau Actien		4	0	0 7	
	Brauntohlen-Berm	erth. Metten .	4	15	2	
_ bo.	bo. · Stamı	n. Brior. Met.	5	15	7	
Sudenburger	Maidinenfabrit.	ctien	4	14	10	
Magbeburger	Buderraffinerie &	tamm-Metten	6	-	-	
bo.	bo. 6	tamm.Prior.	0			
	he Getrei					

Sallijfig Getreides und Producteu-Börfe.
Oale als. 6. Samuer. Ekseite unt Buschulb ver Waftersechüpt ver 1000 Silo netto). Belten rubiger, 148-168 W.
Hogen, rubiger, 1000 Silo, 120—126 W.— Gerfe, behauptet.
Kuttergerite 110—120 M., Lambgerite 135—145 M.—
Ebevolliergetite 148—156 M., extra feine bis 162 M.— Goffe, behauptet.
Kuttergerite 110—120 M., Lambgerite 135—145 M.— Goffe, cit., 1000 Silo 118—122 M.— Kals, 1000 Silo —— M.— Goffen.
Bischulber 1300 Milo 131—156 M.— Sümmet excl.
Gard per 100 Silo netto 51—35 M.— Estrite, incl. Sajo bon 100
Silo Cumittete Oscilo 1300 Milo 131—156 M.— Sümmet excl.
Guntitette Breife bes Großbandels von 100 Silo netto
Guntitette Breife bes Großbandels von 100 Silo netto
Guntitet, 25-68 M.— Bohnen, 18—19 M.— Noagentetet.
Cyol., 745 M.— Baltfeime, belle 9—10 M., Duitle 8—9 M.—
Cettuden, 1270 M.— Waltfeime, belle 9—10 M., Duitle 8—9 M.—
Cettuden, 1270 M.— Waltfeime, belle 9—10 M., Duitle 8—9 M.—
Detrings, 1000 M. Feet 27 M.— Wähl 4850 M.
M.— Setrolems 35.0—27.00 M.— Estard, 0.825,300 felter,
Duitle 1100 M.— Stritus, 1000 Milo M. Seigengriesffiei
Portinis 36.20, Miloendpirtius —— M.

Weeterkeright ber Sadlijden Reitung.

#### Wetterbericht der Sallischen Zeitung.

Muthmaßliches Wetter am 6. Januar. Schwacher Bind, wechselnde Bewölfung, troden, leichter Frost.

### Telegraphischer Cursbericht der fallischen Beitung.

Cetegraphijdir Cursdericht der Anlijchen Leitlung. Berline, 5. Januar 1887. Berliner Hendsbürfe. 4%. Kreußiche Covioles — Edoutogelellichaft 193.10 Mains-Andwigsbafener Stamme-Actien 109.70. 4%, Ungar, Golderteite fall, 4% Mulliche Unleibe v. 1880 78.40. Zeiterr, Farmy, Charles and Charles and

ruhig.

Berliner GetreiberBörie.

Beizen: Abril-Wal 169,76. Mai-Juni 172.25 fester.

Rogsen: Junuar-Jebruar 120,75. Abril-Wal 126.55. Mai-Juni 182.65 ester 105-175.

Gerke: Joco 105-175.

Getre: Hrit-Mai 117.25.

Epirins: Joco bersteuert 96.30. Abril-Wai 98.80. Mai-Juni 182.65 ester 182.65

## 28 affer ft a u de. + bebeutet über, - unter Rull. Caale und Unftrut.

Golfa 1 4 Clay 1 1 901 5 Clay 1 1 901	-	281100
Trotha	_	=
Strauffurt   3. Jan. + 1.25   4. Jan. + 1.24	0.01	-
Magbeburg   3. Jan. + 0.42   4. Jan. + 0.35   Dresden	-0.0.	0.22
Alugia " -0.57 " " -0.42	-	0.15
- CARLOS CONTRACTOR CO		

Lette Radridten und Debeiden

b Lindenthat, 5. Januar. (Privatiel. ber Sall. 3.) Der bes Morbes verdächtige Bener ift in Schfendig ver-

Der des Morocs verwagige bereicht, wie bei Bente, fenn gene aber.
Ean Reme, 4. Jamar. Der Kronprinz und die Frankene, 4. Jamar. Der Kronprinzeilli machten heute eine einklündige Spazierzipt in der Richtung nach Taggia.
Rem, 4. Jamar. Der preußisch Gefandte v. Schlöger gab diente ein Diner, zu welchen der Kardinal-Staatsiertetär Rampolla, Graf Brühl-Pförten und mehrere Bischipfige eingeladen waren. Die Anthilipfung diplomatischer Beziehungen zwischen dem Batikan und Rukfand gift als bevorstehend.

als bevorliehend.
Tobhia, 3. Januar. Das Meutersche Murean meldet:
Das Journal La Bulgarie (in französsicher Sprache), welches im Jahre 1882 gegründet und in Jahre 1884 in Kolge unsschieden Einstellied burd das Ministerium Jantow unterdrückt wurde, ist heute wieder erschienen. Das Journal of fonstatit in einem Artiek, das sie im Levissichen Bulgaren trot der Unterdrückung des Journals triumphirt habe. Bulgarien gehöre heute den Bulgaren aren allein. Diese Journal ist das erste, welches seit der Veröffentlichung des Gentlich der Veröffentlichung des die Centur aushebenden Prefigesetes erschieft. fetes ericheint.

Feria her Alliemeiellichtt "Onllich Reinung" ju Dalle.

Reria her Elie Geferdeltene De. Richard Dannt für Belitte Gerintwertlich. Schriedeltene De. Richard Dannt für Belitte Gerilleten wir den niefeng die unwickließt der Andehergeideren. De Em ald Schrie ist Ledate, Freinzische und Theater, Louis Ledaten nu für den Merkelt Befreit "Jesterschrießt. Beinen "Derekterbeiten mittig up date 22: Arbeit Befreit zu für gefent den der Anderen den "Derekterbeiten ist gewehrt uns für der Fliede der Befreit der der Bewehrt uns für der Fliede der Befreit der Bescht uns für der Flied der Beitredelten "Und gestellt der Befreit der Befreit

Bebauer=Schwetichfe'iche Buchbruderei in Salle

Gin bernachläffigter Suften ift icon 

Sum Jahresvechtel

bedarf Jedermann vorerti einen neuen Kalender für's tom
mende Jahr. Wenn und Solde febr billig zu erhalten, is
jind trobbem Bilete nicht in der Lage doling eich auszugeben,
so haben vort uns denn entflossen einen Kalender grants und
frants an Idea zu verfolgen. der nicht einen Kannen Kalender
dasse, Evangelien, dirtonomische Mitthelungenz. Mit densieht
in noch andere nichtliche medicinkog Information verfonden
nichte nicht verfolgen vort. werden der eine Kalender
mit besterend zu verfolgen. Wen der eine Kalender
Renaffen nicht werde Arteriebung zu erwoder
nach besterend zu verfolgen. Wan abreihrer 8.5 Wanner & Go.
Brantfurt a. Main.

Zaüse des Grdreichs find nicht bled Silber umd Gold fondern auch jene, in stockbrumen zum Seile der Leibender von der Natur letht gemilichen Anterentien, der Anderschaften der Schalber de

Familien - Nadrichten. Carl Lorenz Berlobte: Bel. Amande Schlag mit Sen. Carl Lovenz (Unternessen, Mittergut Deumen). Bel. Ida Marz mit Sen. Baul Macheyang (Magdelung, Subenburg). Ber, Marie Frante mit Sen. Franz Bolabt (Delitific. Mitterled). Bel Lina Miller mit Sen. Richard Miller (Botsbam, Magheburg) Späulein Emmy Siermann mit Serm Avothefer Otto Maerfer nițen i. S.) Verehelicht: Hr. Carl Gustav Meißner mit Bally Schieß

Berecheficht: Sr. Carl Gustav Meispier mit Vally Schieh Magebeum; Ein Sohn: Srin. Wish, Junge (Meringerssleben). Dr. Leopold Seinemann (Cassel). The Leopold Sprin. Hermann Zuch (Magbeburg). Hrn. I Nidder (Magbeburg). Seiner (Magbeburg). Seiner (Magbeburg). Sr. S. F. Sense (Vordbaufen).

Umtliche Befanntmachung.

Frauen-Berein zur Armen- u. Krankenpflege.

Othnen-Zetteth jut Allielle II. Artantenpfieste.
Borträge zum Beiten des Bereins im Volkusschnisande.
Es werden bis zum 16. Wärz, im ganzen fechs Borträge zehalten, jedeimal am Tournerstag, Bends im 6 flur, von den
derem Universitätischen, Professo im 6 flur, von den
derem Universitätischen, Professo im 6 flur, von den
derem Universitätischen Stant im Setzischen
Bereiter Vorkrag: Domerstag, den 12. Januar, im
8 flur: Gere Kaster Frügerich wie des Ihrense, indicatier.
Im Auferste mindere zehlreicken Ofenna mit Genetick.

6 thr: Gert Balter Grünelsen iber das Thema: "Bictifi und Zeitlt".

3m Interesse miere zahlreiden Armen und Kransten Bicklinge bitten votr under Wichünger um recht zollteilung der Scheidung an desen Berfrägen. Biltets zu deutleten ihn in der Berhadundlung von Sehrödel & Simon (Marti 23) an abden. Romenenställets sin innmittige 6 Verträge af Zeitlets zu deutleten Berträge af Zeitlets in ihn der Scheidung den Berträgen Berträgen Berträgen Berträgen bei der Scheidung der Scheidungen über der dirtägliche Wissen der Beitre und Scheidung der Scheid

5.4 für Arme" und 10.4 für arme Wittenen und Baijen" ind im Weden der **Bomkirch**e gefunden worden, wornder ich hiermit danlend guittre.

20 Mart mit der Aufderift für die Armen aum Weihandisfelte", 3 Warf mit gleicher Hickrift, 1 Mart "aur Befedeerung in der Schniebtragte, 5 Mart für eine arme Wöhenerin" au berweiden und 2 Warf und 1 Warf mit berielben Befrimmung. 4 Mart nud noch einmal <sup>4</sup>/<sub>2</sub> Warf und noch einmal <sup>4</sup>/<sub>2</sub> Warf und 3 Warf ihr eine alte Behirftige Krau" und 3 Warf "für eine alte behirftige Krau" und 3 Warf "ihr eine alte behirftige Krau" und Sickel.

Sirdenheden entnommen, Syr. 11 17.



fel tha ha

die

ein rei hel Be bicihn pr bo erl de Ringa

Um vor der

,25

inff. 18 00 expili-ver ungs-

40 M., 1.00 – Eire

olle.

Sint

e. hier).

eld.

b1 b3 b1

. = 176 Rubel = = 20 Mf.

muar.

000

00B

50113 009

500

000

108

# Inventur

mit den vornandegen Lagerbeständen möglichst zu räumen, verkause ich von heute bis Ende dieses Monats

div. grosse Posten





[4509

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. in einfacher Breite (Halbwolle), einfarbig und carrirt

1 Serie Kleiderstoffe

Meter von 25-60 Pfg.

1 Serie Kleiderstoffe

in doppelter Breite (Halbwolle), glatt, carrirt, gestreift, melirt etc. 60, 90-110

Damen-Winter-Mänteln

gänzlichen Ausverkauf und offerire dieselben, um vor Eingang der Frühjahrs-Neuheiten vollständig damit

1 Serie Kleiderstoffe

in doppelter Breite (Beine Wolle), grosse Auswahl neuester Muster 120—150

1 Serie Farbige Seidenstoffe.

Antfallend billig, im Preise bedeutend zurückgesetzt.

Gros failles und Cachemires in den neuesten Tag- und LichtMeter jetzt nur
Mene nech bedeutenden Vorrätbe in

99

Reste

snottbillig abgegeben.

zu räumen, bedeutend unter reellem Werthe.

Halle a S. "Zur Forelle"

"Zur Forelle"

Ecke Kleinschmieden ud Grosser Schlamm.

Neu! Kronprinz-Münzen "Gott erhalte uns unsern

Kronprinzen", per stück 20 Pfg. [5] Wiederverkäufer hohen Rabatt. [5525

Albin Hentze, 39 Schmeerftr. 39,

Gummi=Artifel jeber Art empfiehlt u. versendet. Catalog gratis 5230] E. Kröning, Magdeburg.

Universat Ledevrett in Doj. A 10 A n. ausgewog., Gmumithran, Baumol, Riddstran, Lederahpretur, Leder-fowarze u. d. m. zur Gonierbirung des Schafwerfes und gegen naffe Sübe empfieht J. R. strässner, Bernburgerstr. 13.

Gr. Klausstr. 41.

Zürich. Hôtel Stadt

'I'da - Ausveraaut

der Reftbeftande meines noch großen Baarenlagers, als: Kleiderstoffe in caulcurt und jehwarz, Damen-Mäntel (lehter Saijon), Unterröcke und Morgenröcke, Tricot-Taillen etc.

Der Ansverfauf fann nur noch furze Zeit stattfinden. Um die großen Bestände ichleunigste und vollständig zu röumen, sind die Breife nochmals derartig reduzirt, daß die güntige Gelegenigets bietet, nur gate reelle und moderne Qualitäten igt für die Hälte des trüberen Preises zu erwerben flut.



Rein huften mehr!

Die bon mir einig amb allein gegen Hiften Sols- Brufte u. Amgenleiben erfundenen, den drattiden Untertäten empfolieren, nihmlicht befaunten Carl Moch'igen Zwiesbelt-Bondons, welche in a. 300 meiner Berfaufstiellen Ebigh, finden, find einig amb allein dat zu haben bei Melmbold C. Co., Bethjaertrings. Joh. Heinr. Kaufmann am Marft. Cuestas Muhnke, Indenen Zhurmitz-Sche. G. Osswald, Schifftraße. R. O. Daniel. Friedrichtraße 18. Kobert Strissner. Bendungeritraße 13. Faul Marnisch, Giebichenlich, Trothaeritr. 3. Carl Kockspreicht aus der Angeleiche Leiter der Angeleiche Leiter der Mehren der

Gambrinus (schw. Bär) Frankf. Export-Bier & Olas 0.4 15 .4. With. Müller.

Bereinigle Signun des Halligen Kolonialvereins
und des Bereins für Eidlunde
Sonnabend, den 7. d. M., Abends 8 Ubr
Sonnabend, den 7. d. M., Abends 8 Ubr
Sonnabend, den 7. d. M., Abends 8 Ubr
Sonnabend, den 8 Hosenthals (Weidenplan),
1. Kaffenbericht und Vermandt bes Korlandes für den Kolonialverein.
2. Kortrag des Gerren
Robert den Mehren Mehren Mehren der Gebernann
Kolonialvereins-Mitgliebsfarten für 1888 füb us 3. Kir Abermann
zu baben in der Mehren Bortrag involle für Kolonialvereins-Mitgliebsfarten für 1888 füb us 3. Kir Gebernann
zu baben in der Mehren Bortrag involle für Kolonialvereinigen, auf beiten Robert des Gebernanns des Entritistarten zu biedem Bortrag involle für Koloniangen und bei im Ramen bie Karte lautet. als für eins seiner Kamilienglieber. Kirchhoff.

Rach Sohenthurm die schönste Schlittensahrt. 5550] Wilhelm Weber.

Victoria-Theater. Gine leichte Berjon.

Zahnschmerzen. Beitesbewährtes Fällen, & Fl. 60 & 31 haben bei 5545] **K. Kichter,** Barbierladen, Barfüßerstr. Nr. 11.

Damen-Masten gr. Candberg 2.

Ammendorf.

Restaurant Gaudich. sonntag, den S. Januar II. Abonnements Concert. Anfang Abends 21/2 Uhr. 5517]

Lüderitz's Berg. Schlachtefest.



Atelier für künst. Zahnersatz, Plombiren etc.

Hugo Berthold,

Gedenftage Der Belt = und Lotalgeichichte.

.5. Januar.

1477 Die Eidgenoffen sicklagen und ödern den Herzog Karl von Burgund bei Nancy.

1596 Franz Drack Methodier, Erfinder des Luftballons, geb.

1440 Branz Bogel von Jasilentiering geb.

1540 Branz Bogel von Jasilentiering geb.

1541 Die Herzog bei der Gebmarthall, zu Maliand geft.

1541 Die Festung Nocrop wird von den Deutschen genommen.

1583 General Chanzy, geft.

1738 Geboren gu Salle [3. &. Baufe, Denticher Rupferftecher

geft. 3. Januar 1814 (Geburtstag nach Anderen ebenfalls am 3. Januar).

6. Januar.

1412 Jungfrau von Orleans, geb. 1835 Lima durch Rigarro gegründet. 1776 Ferdinand von Schill, zu Wilmsborf bei Oresben geb. 1871 Die Beutschen befeste Augerre: General Chanzy wird über bie Loire zurückgebrängt.

1546 Anther predigt zum zweiten Male in Halle (Markftirche). 1814 Vegen Lusbruchs des Lagarethiphus werden auf Antria frag des Generaldirurgus Gräfe fammtliche Schulen in Halle geschlossen.

An Besug auf die Bestimmung des §41 des preußischen Grundeigenthumsgesehees dom d. Nai 1872: "Jat der Erwerber eines Grundblides die auf demielden haftende Hydotheft in Anrechung auf das Kanfgeld übernommen, so relangt der Gländiger gegen den Erwerber die persönliche Klage, auch der Machgeragen der Erwerber die persönliche Klage, auch vom er dem Uedernahmevertrag nich beigetreten in — bat das Neichgereicht, V. Jüsslenat, jurch Urtheil vom 19. Ottober d. 3., misgebrochen, daß die Hedernahme der Supothesen auf den Naufpreis nicht ansbrucklig erflätt zu werden brundt; den Kanfgereis nicht ansbrucklig erflätt zu werden brundt; der Neicher ist der Leernahme des Kanfgeres dervorgeht, auf Könret und der Kanfgeres dervorgeht, auf Könret und Spyothefenbeträge von dem Kanfgere der Weiteres in Aber auf der Frank der Kanfgeres der Verlagen der Kanfgeres der Verlagen der Kanfgeres der Verlagen des Kanfgeres dervorgeht, und Könret in Aber Saufpreis nicht aus der Verlagen der Verl



Im Wege der Bwangsvollftreckung sollen die im Grundbuche von Sörbig Band Alli. — Blatt 464 — auf den Kamen des Ikumermeisters Max. Sehmidt Jun. 31 Förbig eingetragenen, 21 Förbig und in USvolger Flux belegenen Grundfucke: 1) Sand Kr. 460a am Biehmartt, Geb-St-N. 480, bestehend and: 2. Rodundans mit Hof und de Anabagarren, d. Werthart mit Schunden rechts, 6. Kohlentuall, d. Stallgedauderechts. n. oftener Schunden rechts, 2. Ikun 94, stater, VI 43, 3) Blam 95, stater, VI 44, **BwaigSverftelgerung.** In Bege der Bwangsvollftredung sollen die im Grundbuche von B**örbig** nd Alli. — Blait 464 — auf den Ramen des Kinimermellers dax

2) Main 93, Mater, VI 43,
3) Main 95, Mater, VI 43,
40 Main 25, Mature 1889, Surmitags 9 Nor vor dem unterzeichneten Gericht 20, Main 25, Ausmar 1889, Surmitags 9 Nor dem unterzeichneten Gericht 20, Main 25, Main

Röniglides Amtsgericht.

Borbig, ben 3. Movember 1887.

#### Zwangsverfteigerung.

Birthischisgedinde mit ninge nin sandmer 22. derbands, g. Seitengedinde, d. generbickes Seitengedinde, e. Keifeldnuss, f. Lagerbands, g. Seitengedinde, and f. generbickes Seitengedinde, e. Keifeldnuss, f. Lagerbands, g. Seitengedinde, am 14. Marz 1888, Formittags 9 Ubr vor dem unterzeichneten Gericht – an Gerichtstelle – Jimmer Nr. 2 – verlieigert werden.

An Gerichtstelle – Jimmer Nr. 2 – verlieigert werden.

An Gerichtstelle – Jimmer Nr. 2 – verlieigert werden.

An Gerichtstelle – Jimmer Nr. 2 – verlieigert werden.

Anderstelle – Honge Ubschauft und andere des Gerichtstelle verlieben Blochauft derreffende Nachweitungen, iowie befondere Kanliedungung tommen in der Gerichtstelle Kimmer Nr. 4. eingeleden werden.

Alle Kralberechtigten werden aufgedordert, die nicht von fellöft auf der Gerichtstelle hier der Kimmer der Kennen und konfern der Konten und der Konten Unterwicht der Seiterigerungsbermerts nicht der Werder übernichte Mitherung der Kennen der Kentelle und der Vertrag auf Einfeldung der Konten werden der Konten der Konten

Rutholz=Beriteigerung

in der Oberfürsteret **Bischofrode** bei Gisleben. 1. Am dreitag den 20. diese Rogats früb von 10 Uhr ab im Boderlichen Gatibaute zu Bischofrode: Gischert Bischofrode Galga I., Elden: 53 Stämme Lill. Cl. mit 138 um, 84 St. IV./V. Cl. — 25 fm 2 rm Rupholz. Buchen: 15 St. 25 fm.

= 5 fm.

Chinkbezirt Bornitedt, Schlag 12, Cichen: 28 St. L/III. Cf. = 83 fm
16 St. IV/V. Cf. = 9 fm, 2 rm Nubhols; Buchen: 28 St. = 5 fm
Virlen: 24 St. = 2 fm und 15 Stangen; Uspen: 9 Stämme und

Sirfen: 24 S. = 2 m und 10 Schager; uspen: 9 Samme and Schabezirt Nothensbuch. Schlag 12, Ciden: 49 St. Lylli, Ci. = 109 in, 13 St. V./V. Ci. = 8 m, 3 m Vandobi; Unden: 11 St. = 4 m, 5 m undes Anthols was an in Vandobi; Unden: 11 St. = 4 m, 5 m undes Vandobi van 11 de 10 m, 10 m undes Vandobi van 10 m, 10

#### HOLZ-Audtidel.

Im biefigen Mittergutsforste im Resselvintel sollen Mir ab:

Millivad, den 11, d. Wifs. bon 12 ligr ab:
3 Giden mit 2,56 m
69 Militern n. Eichen 24,63 ,
15 Gefen 10,20 ,
4 Lappeln 10,20 ,
2 Nighaum
meisteiend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verskant merden.
Abeimar, den 2. Januar 1888.

#### Steinmetzarbeiten

ir die Kirde in Betteben liegen Beidmungen, Muidiga und Beding-ungen im Banburean, Einmenikrafte Fr. 17 zu daßte al., zur Emirdic und gegen Eritatung der Copialien zur Einkandine auß. [5516 Lieferungs Schreten werden bis Is. Januar 19 Uhr dojelbit ange-nommen.

Solz=Muction!

Auf dem Rittergut Stestan, am fog. Britisticenteich, dicht am Locamerweg, follen Wonteng den 9. Januar d. 3. Borm. 10 flur eirea 200 haufen Kappelus und Beledus-Langen und Reitstoff nach vorber befannt ge-machen Bedinnungen öffentlich meiti-bietend verfauft werden. [5400

Serlaufe Lifta Boubint Borfisire Gber, jährig, ferner 1 6jährige branne nie, gebt auf allen Stellen u. siebt ch ichwer.

Arnold,



Det Vodverlauf einer Ramvonisselle Etammischäfert, welche ich 40 Jahr mit Eriolg gegichtet, beginnt den S. Januare d. 3. Geruskäd, Thir. B. St. Crofspering. Sulze, Auerlädt. Börseh. Gine nenmelfende Auf mit Salb fteht jum Bert. in Sarsdorf 6.

Gin fast neuer Reifepels billig gu verlaufen Mittelftrafje 3 ...

1 gut erhaltener Comtoirfeffel (Reitbod) wird zu faufen gesucht. Off. unter A. 9 an d. Expedition erbeten. [5482

## Otto Werner & Co.

falle a. d. S., Große Ulrichstraße Ur. 24, feine Thüringer Sausmacher Rothwurst à Bfd. 65 Bfg. feine Braunschweiger Cervelatwurst à Bid. 1,10 Mit.

Offene und gesuchte Stellen.

20 % Provision.

Agenten seinst, sum Verfauf einer lohnenden, leichtverfauflichen Vobität. Offerien u. Ref. sub O. COD3 an Kuckoff Mosse, Coln. [5528] Bir lucken 3. baldwöglichten Autritte einen rechtlödiffenen, follben, tilbütgen und fleißigen, mit lämmtlichen Compe-nation Aufrechten.

halter. Gefällige Bewerbungen mit Lebens lauf und Zeugnifabschriften balbigf erbeten. [553 Oberlausitzer Zuckerfabrik Act.-Ges. Löban i. Sahjen.

Ein junger Landwirth mit ausgebehnter Befanntische münicht den Bertrieb verächiedener in die Landwirtsichet einschlagender Artifel gegen Brobison zu übernehmen. — Dierten unter 3.6. 99 durch die Capedition d. Blattes erbeten. [5404]

Syechiton D. Blattes erbeten. [5404]
Ein in der Armaturenbrauchen
den der Armaturenbrauchen
den der Armaturenbrauchen
der Simmerbau. Borlaufig fahrfülige
Weldbaung mit Zeugnißablögriften.

Geinat sofort ein zuverlässiger, steitiger Vonuhlutscher, der mit Kiferderflege. Geschirre u. Wageriereinigen z. gründlich Vescheib weiß. Näheres in der Expedition.

Lehrlings-Gefuch.

ehrere Knaben tönnen zu Öfter als Schriftsterlehrlinge einge werden. Unch suchen wir noc Ernderschrling 11. einen Schrift

Ein junges gebildetes **Rädden** such af Oftern, geftüht auf gute Zeug-generale des Stüge der Genefrau. elebige ist ich en einige Jahre im aushalt thätig geweien. INDE Briefe erbeten unter M. D. 400 oftlagernd Sarstedt bei Hannober.

Lands n. Stadt-Wirthschafterin Kochmaniells, Köchin, Sinben Hander u. Kinbermäden erhalter Etell, d. Pauline Fleckinger gr. Ulrichstraße 4.

gr. Ulvinftraje 4. [3455 Grindt 1. Sebruar für einen berridantlichen Saushalt in Schöne-beek eine Hödint, die etwas Saus-arbeit übernehmen unst, und ein nicht jut junges Rinderundbeden Soer ein-lade Rindergärtnert in Terrere ein-grechten unter Saulfiden Beitung.

Dienstmädden mit guten Beugn für Kinder gesucht. [552: Mühlweg 24 p.

Mühlweg 24 p.

Herrschaftlicher Diener.

Bir ein erites dans in Magdeburg wird I erfabt, bertfädit.

Liener bei bob. Gehöft gelicht, ber mit all. Obliegenbeiten eines Jolden vollfändig bertraut ift. Antititiof.

1. ob 15. Nebr. Meldyn. m. Beingn bei Aran Binneweiss, gr. Märteritt. 10.

Sin anftand. Mädden, welche lange abre auf größ. Domänen als Birth-pafterin fungirte, lucht eine ähnliche telle zum baldigen Antritt.

Gen. Offerten werben u. Chiffr M. E. 2504 an die Expedition diese

Stellenjugende jeden Be rufs placirt ichnell Reuter's Bu-reau in Dresben, Reitbahnftr. 25

Hallesches Placitungs Institut

empfieht Ampetroren, berbeit, niebe
Buddatter, Contorifien, Burcaugehiften, Contorbiener, Portiers,
Dansmänner, Muffebr auf Grund
beiter Benguijfe.
Erluche bie Serren Brinsipale um
gütige Humetbung offener Engagements

c. Sehröder.

Landwirthschaft!!! Ten Herren Brinzipalen beforgen fostenloß tächtige Anspectoren, Josi- n. Held-Becnalter für sjotet u. höltet. Landwirthschaftl. Beamten-Verein, hälle as., Brüderftraße 17. [5490

Boften billiger. Mamiell = Beind.

Ein im Kochen und Milchwirthschaft erfahrenes junges **Mädchen** wird für josort als Mamlell gesucht auf Gut **Ahlsdorf** bei **Eisleben.** [5529

#### Dermiethungen.

Gr. Steinftrage 10

Parterre-Lokalitäten

per 1. April auf Bunich fofort 31 rubigem Geschäftsbetrieb, auch für Burean und Riederlagen geeignet, à 400 Mark zu verm. [5582

Serricafel. Bohung mit Garten-antheil und Laube am Jägerplat 1d, jum 1. April beziehbar, zu bermiethen und beim Hausmann zu erfragen.

Bum 1. April d. 3. ift am Martt ein Berfaufstofal mit großem trodenem Reller zu vermiethen. Näh. bei J. Barck & Co. (5549

Mühlweg 24 Stube, Kammer, Kuche u. Zubehör per 1. April zu vermiethen. [5522

Merrschaftl. Wohnung Sarlift. 14, Erdgeichof Zimmer. Salon, Kammer, reichem Jubehör, Garten, event. Rierbo 1 4 1000 1. Juli 3. verm. Nah

Herrschaftliche Wohnung, ber Bahn, mit allem Comforieftattet, bestehend aus 6 Zimmern, Badestube und allem Zubehör,

Oftern dies. 3. ift zu vermiethen: die Beletage Friedrichsplat 4, für 1200 Mt., 1200 Mt.,
bie Beleinge Alfbrechtitraße 30, für
300 Mt.,
eine Bart-Bohnung Buchereite. 40,
für 360 Mt.,
und eben bafelbit ein großer Laben.
5551] Räheres Eteinweg 33.

Bel-Stage od. Bart.-Bohn. Sed wig-ftrage 23. 1. April od. 1. Julicr. 3. verm Eine Kellerwohnung, Stube, K. Kuche ift an ruhige Leute zu vermieth K. Hering, Charlottenftr. 16.

Bu bermiethen per 1. April 1 Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern, Zu-behör. Breis # 400. Kanlenberg 1.

RUDOLF MOS Brideratr. 6 HALLE A. S. M HALLE A. S. Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen des In- und Auslandes ununterbrochengeöffnet von 8-8 llfr. \* Fernfprecher 151. \*

200 Morgen Buderrüben Sisenbahnverladung ver 88er C pagne à Etr. 1.4 faufen. Offe unter D. b. 65721 beförd. U Mosse, Brüderstraße 6.

1 Saus oder Bauftelle. Off. m. Angabe bes Preifes u. Ansagahlung bef. sub B. k. 65895 G. Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.

Berrichaftl. Bobnungen mit Carten v. 600—1500 # in der Uleftr. zu verm. Rab. Jägerpl. 3

fub mehrere freundliche u. in gutem oren. Inflambe befindliche größere u. ort u. fleinere Roginussen der 10f. ob. ort u. fleiner Roginus u. d. d. d. d. ort u. fleiner Beginner der Großere in Blederingsvarun und in deleger f. baffend, dasugeden. Möhrere f. baffend, dasugeden. Möhrere f. baffend, dasugeden. Möhrere f. baffend, dasugeden. Möhrere f. baffend, dasugeden. Möhrere

Carl Moch's benihmter Rape-miekod giebt ben Kindern geinnehes Bult, flatten Knodenbau und hönist bor den Kindertrantheiten. 5835 Dielekon ind zu doben einsten u. in Baqueten bei Carl Moch, dervren-fragte 1, Joh. Heinr. Kauff-mann, am Martt, Gust. Kunke, Cindern T. Thurniftr. 366. Paul Harnisch, Giebichenitein, Trothaer-frache 1, Tothaer-frache 2, Tothaer-

Medicinal-Ungarweine

Unter fortlanferder Controlle von Dr. C. Bischoff, Berlin.
Direct von der Ungar-Wein-Export-Gesellschaff in Edden Edden

Zwangsversteigerung. Sonnabend d. 7. Januar cr. Borns son 10 flbr an verkteigere ich Seift-itratie 42 tier 4 neue goldene Ne-montoir-Ancrentren, 3 neue goldene Nemontoir-Ancrentren, 5 tilberne Nemontoir-Naucco n. Gluideruhren meikbietend gegen Bauxablung.

emontoir-Ancre- II. Chinbertage. leiftbietend gegen Baargablung. Neumann. Gerichtsvollzieher in Salle a'S. [5547

Auction

im Zwangsvollstr.-Verfahren. Sonnabend, den 7. ds. Borm. 10 liv versteigere ich Seistite. 42 bier: 1 Cello, 1 Guitarre, 19 meift werthvolle Beigen, 10 Biolintaften, 105 veridiedene vollftand. Spern= Alavierauszüge, 108 Mufitwerte veridied. Com-

in Bradtbanden, Photographien gr. Winfilmeister, 2 920= tenftänder zc.

Hirsch, Gerichts-Bollzieher.

3, wenig benuttes Pianino

(Weidenslaufer) ift wegen Umzug gu verlaufen. Ausf. erth. [5544 Stuhlträger, Gerbstädt.

5-6000 Mk.

will ich auf mein Sausgrundftud hin-ter 18,000 . 1. Supothef aufnehmen u. erbitte Offerten unter No. 25 in der Exped. d. 3tg. niederzulegen. (5541

36,000 Mk. 1. Shvothet auf gut berzinst. Haus-grundstück gesucht. Offerten bef. die Exped. d. Bl. unter S. 100. [5540

30,000 Mk. 3. Stelle, Mindels wrundfide in Sale fofort gefucht. Unterhandl. verbet. Diff. bef. sabe Be. 6. 638-41 Rudolf Mosse, Brüderftr. 6 I.

Stilderitt. 6 11. [5520 50.900 - M feine 1. Stadtbyothet von püntflichem Zinszahler — Richt-baumsternehmer gelucht. [5542] Selbstdarleiher neutrine Floresse miert 26. 200 in der Exped. b. In, niederlegen.

10,000 4 minbelfichere 2. Alder-hypothef hinter 30,000 4 Sparkassen geber sofort gesucht. Offerten unter W. 10 in der Exp. b. 3tg. erbeten.

Berantwortlich Dr. Samel (Text), L. Lehmann (Zujerate) Dalle a. S. Berlag ber Actiongelellichaft "Sallifche Zeitung" Dalle, Gebauer-Schweriche Buchden Zeitung. Gr. Marterfixabe 11, gebifnet bon 7 Ubr Morgens 518 7 Ubr Abends.

## Besondere Beilage zur

Salle a/S., den



Hallischen 6. Januar 1888.

Beitung.

#### **Landwirthschaft** ittheilungen.

Redigirt von Dekonomierath S. von Mendel-Steinfels zu Salle a/S.

#### Bas toften augenblidlich die Rährstoffe in den Kraftfuttermitteln?

Die obige Frage hat in diesem Jahre eine erhöhte Be-bentung, weil bei dem fortwährenden Sinken der Gedreibepreise mancher Landwirth in Zweisel gerathen kann, ob er wie früher Delkuchen 2c. ankaufen, ober aber das selbst pro-duzirte billige Getreide verfüttern soll. Wir glauben des-

duzirte billige Getreide verfüttern soll. Wir glauben des-halb den Wünschen unserer Leser zu entsprechen, wenn wir nachstehend die Beantwortung dieser Frage von Professor I. König (nach der landw. Itg. sür Westsalen und Lippe) folgen lassen. Derselbe schreibt hierüber: In den früheren Jahren wurde nach einer Ueberein-tunst zwischen den Versuchsstationen sür die einzelnen Nähr-stosse, nämlich sür Protein, Fett und stickstofffreie Extrakt-stosse, diese hat sich aber in Folge der sortwährenden Preisverschiedung der Futtermittel in den letzten Inhren nicht mehr als zulässig erwiesen. Betrachten wir nämlich die mehr als zulässig erwiesen. Betrachten wir nämlich die Preisverschiebungen der früher von mir zur Geldwerthsberechnung herangezogenen Futtermittel und deren Preise, so sehen wir, daß die protein= und settreichen Kraftsuttermittel von 1882 an beständig und erheblich im Preise gesunken sind, während die an sticksofffreien Extraktstossen reichen Futtermittel nur eine geringe Ubnahme oder sogar — wie Beizen= und Roggenkleie, Here und Gerste — eine Preisssteigerung ersahren haben. Aur in diesem Herbst scheinen die protein= und settreichen Delkuchen eine etwas größere Preisssteigerung ersahren zu haben, als die kohlehydratreichen Futtermittel. Diese Preisverschiedung kann in Zweierseichen Futtermittel. Diese Preisverschiedung kann in Zweierseichen Itslache haben, nämlich einerseits darin, daß in Folge des intensiven Betriebes in den letzen Jahren in den Wirthschaften selbst mehr proteinreiches Futter gewonnen wird, mehr als zuläffig erwiesen. Betrachten wir nämlich bie jchaften selbst mehr proteinreiches Futter gewonnen wird, andererseits darin, daß sich die Erkenntniß des höheren Werthes der Kohlehydrate für die Fettvildung wieder immer mehr Geltung verschafft hat. Bekanntlich war die alte Liedig'iche Ansicht, daß die Kohlehydrate das Material zur Fettbildung liesern, einige Zeit in Frage gestellt, ist aber nach neuen Versuchen wieder zu Ehren gekommen, insem die Möglichkeit der Fettbildung aus Kohlehydraten auch singer beim Vesichsfreiter als ermiesen zu hetrochten ist. sogar beim Fleischfresser als erwiesen zu betrachten ift. Beide Umftände, nämlich einmal die größere Produktion von proteinreichen Futtermitteln in den Wirthschaften selbst und dann die höhere Werthschätzung der Kohlehydrate für die Ernährung können recht wohl eine geringere Nachfrage nach protein- und fettreichen, bagegen eine größere Nach-frage nach ben kohlehydratreichen Futtermitteln zur Folge gehabt haben, wodurch die obige Preisverschiebung bedingt worden ift.

Thatsächlich hört man aus Kreisen der landwirthschaft= lichen Praxis jest viesach, daß das bis jest von den Bersuchsstationen vereindarte und zu Grunde gelegte Werthseverhältniß von 5:5:1 zu hoch ist, daß Protein und Fett zur Zeit nicht mehr den fünssachen Werth der stickftofffreien Extrattftoffe beanspruchen tonnen, daß ihr Werth nach den Marktpreisen ein geringerer ift.

Auch hat eine Berechnung des Werthsverhältnisses zwischen Protein, Fett und Kohlehydraten von dem Unterzeichnet nie den letzteren Jahren ganz andere Zahlen, wie die früher angenommenen von 5:5:1 ergeben. Rach diesen Berechnungen wurde nämlich zwischen Protein, Fett und stickstofffreien Extraktstoffen im Mittel ein Werthverhältniß von rund 2,5:1,5:1,0 gefunden.

In Folge bessen legt auch E. v. Wolff in der Aus-gabe des Mentel und v. Lengerke'sche Landw. Kalenders pro 1888 für die Berechnung des Geldwerthes der Futter-mittel nicht mehr das alte Werthverhältniß von 5:5:1, fondern wie 3 : 2 : 1 gu Grunde.

Indem ich daffelbe thue, erhalte ich für die Preise der Futterwertheinheiten in den hier gangbarften Kraftfuttermitteln folgende Werthe:

	Cher	nisch	3u	amm	ensetz	ung	rtb.	168	#
Futtermittel	Wasser	Protien	Bett	Stickstoffreie Extrattstoffe	Holzfafer.	Afthe .	Summe derFutterwerth einheiten pro 100 Kilo	Mittlerer Marktpreis vro 100 Kilo*)	Futterwertheinhe kostet Pfg.
	%	0/0	%	0/0	0/0	%	Sum	and a	1 3
1. Weizengrandfleie			4,2	58,2		4,1	108,9	9,56	8,7
2. Beizenschalenkl.	13,6			54,8	8,9	5,7	102,4	9.00	8,8
3. Reismehl Nr. II	$10,5 \\ 12,2$	10,9 14,5	9,9	46,9 59,5	11,9 6,0	9,9 4,6		8,50	8,6
5. Rapstuchen .	11,2	31,1	9,9	29,2	11,2	74	142,3	9,56 13,25	93
6. Erdnußtuchen	11,2		7,5	25,6	5,6	4,6	177,1	13,50	7,6
(mittl. Qualit.)									
7. Palmfernfuchen	10,4				21,4	3,9	107,4		
8. Cocusnußfuchen 9. Leinkuchen	9,3 12,5	20,0 30,0			13,9				
10. Baumwollen-	12,0	20,0	10,0	20,0	9,8	8,2	139,5	15,00	10,8
famenkuchen									482
(befte Sorte) .	11,2		13,5	16,3	5,0	7,5	182,5	15,00	8,2
11. Sesamkuchen .	11,1	36,5	12,5	21,9	8,1	9,9	156,4	12.75	8.2
12. Fleischfuttermehl	10,6	72,7	12,3	0,6	-	3,8	223,3	27,50	12,3
13. hafer	12,4	10,4		58,8		3,0		13,00	12,2
14. Roggen	15,1 13,8	11,5 11,1	1,8				105,9		11,3
15. Gerfte	19'0	11,1	2,2	64,9	5,3	2,7	102,6	12,00	11,7

Legt man aber bas noch wahrscheinlichere Werthsverhältniß von 2,5 : 1,5 : zu Grunde, fo erhalt man für bie Futterwertheinheit folgende Werthe:



<sup>\*)</sup> Die aufgeführten Preife verfteben fich loco Münfter.

	Chemische Zusammensehung						ilo	eis	#	
Futtermittel	Waffer	Protein	Bett	Stidstofffreie Extraktstoffe	Holzfaser	Afche	Summe der Futterwerth einheiten pro 100 Kilo	Mittlerer Marftpreis pro 100 Kilo	Futterwertheinheit kostet Pfg.	
	%	%	0/0	0/0	0/0	0/0	Sur	306	-	
1. Beizengrandfleie	12,1	14,1	4,2	58,2	7,3	4,1	99,8	9,50	9,5	
2. Beigenschalenti.	13,6	13,6		54,8	8,9	5,7	93,9	9,00	9,6	
3. Reismehl Rr. II	10,5	10,9			11,9	9,9	89,0	8,50	9,5	
4. Roggentleie .	12,2	14,5	3,2	59,5	6,0	4,6	100,6	9,50	9,4	
5. Rapstuchen .	11,2	31,1	9,9	29,2	11,2	7,4	121,8		10,9	
6. Erdnußtuchen	11,2	45,5	7,5	25,6	5,6	4,6	149,6	13,50	9,0	
(mittl. Qualit.)		400								
7. Palmterntuchen	10,4					3,9	94,0	11,50		
8. Cocusnußtuchen	9,3		11,4		13,9		106,9	13,25		
9. Leinkuchen	12,5	30,0	10,0	29,5	9,8	8,2	119,5	15,00	12,6	
(befte Gorte) .	11.2	46,5	13,5	16,3	5,0	7,5	152,8	15,00	9,8	
1. Sefamtuchen .	11,1	36,5	12,5	21,9	8,1	9,9		12,75	9,7	
12. Fleischfuttermehl			12,3	0,6	_	3,8	200,8		13,7	
13. Safer	12,4	10,4	5,2	58.8	11,2	3,0	92,8	13,00	14,0	
14. Roggen	15,1	11,5	1,8		2,0	1,8	99,3	12,00	12,1	
15. Gerfte	13,8	11,1	2,2	64.9	5,3	2,7	96,0	12,00	12,5	

Hiernach toftet im erften Fall mit Ausschluß von

Hernach tofter im Einen Fait nitt Ausschluß von Hafer und Roggen die Futterwertheinheit (1 kg) 9,6 Pfg. und im zweiten Falle 10,1 Pfg.

Nach den augenblicklichen Preisen der Futtermittel dürste das erste Werthsverhältniß von 3:2:1 die größte Wahrscheinlichkeit für sich haben. Es kostet daher zur Zeit loco Münfter 1 Rilo:

> 28,8 Ff. 19,2 Ff. Tett Brotein Stidftofffreie Extraftftoffe

Man braucht mit diesen Zahlen nur den garantirten Gehalt eines Futtermittels zu multipliziren, um den wirklichen Futtergeldwerth zu erhalten, und durch Bergleichung dieses

Werthes mit dem Marktpreis ersährt man, ob das ange-botene Futtermittel preiswürdig ist oder nicht. Im übrigen aber sehen wir, daß zur Zeit Erdnuß-kuchen, Baunwollesaatmehl und Sesamkuchen unter den Kraftfuttermitteln verhältnigmäßig am preiswürdigften find.

#### Das Genoffenichaftswefen.

#### Benoffenschaftsichlächtereien.

Die Errichtung von Genossenschafts Schlächetereien durch die viehproduzirenden Landwirthe selbst ist der zweite und zwar der direkteste Weg, welcher eingesschlagen werden kann, um das Fettvieh-Verkaufs-Geschäft entsprechend zu organisiren. Hierdei wird mit Umgehung jeder Bermittelung der Produzent mit dem Konsumenten in Berbindung gedracht. Daß das in manichen Gegenden sehr nothwendig erscheint, kann kann bezweiselt werden. Venn die Schlächter in ihren Vereinen, Verbänden und Innungen Gelegenheit nehmen, über Fleischpreise sich zu einigen, um gegenseitiger Konkurrenz vorzubeugen, so steht dem Landwirth ebenfalls das Recht zu, mit gleicher Wasse zu kämpsen, um sich nicht beliebigen Preis aufdrängen lassen zu müssen.

Die Errichtung von landwirthschaftlichen Genossenschafts-Schlächtereien soll und wird nicht dem Zwecke dienen, das Schlächter-Gewerde zu ruiniren, sondern demselben, wo es nöthig ist, die frische, freie Koncurrenz zu bieten, welche im Interesse des Produzenten sowohl wie des Konsumenten im Intereffe des Broduzenten fowohl wie des Ronfumenten liegt.

In fehr treffenber Beife motivirt herr Professor Befer Bunden feine Anregung zur Gründung ber be-tannten Schwabinger Genoffenschafts-Schlächterei; er fchreibt:

Die Pfarr-Gemeinde Schwabing liegt unmittelbar bet München, zählt 7500 Einwohner und hat vorzugsweise eine aus kleineren und mittleren Landwirthen und vielen Arbeitersamilien bestehende Bevölkerung. Die Landwirthe bauen Getreide, viel Kartoffeln und besitzen ansehnliche Wiesenslächen für Futterproduktion; der aus der Stadt Munchen reichlich verfügbare und benutte Kloaken-(Abtritt-) Dünger förderte den Jutterban außerordentlich. Fast alke Landwirthe treiben Nilchwirthschaft und zwar nach dem sogenannten Ausmelkspstem, d. h. sie kaufen auf den nahe liegenden Märkten, besonders in München, neumelkende Kühe und vehalten diese solange, als diese in ihrem Milchertrag noch rentiren. Die Milchkühe werden gut gefüttert und sind nach Ablauf der Laktations-Periode gute Schlacht-

waare für den Metger. Die Milch findet guten Absat im Orte oder in München. Das herrschende Ausmelfisstem bedingt einen stetigen Verkauf der Schlachtwaare, und man fann jährlich eirea 300 Ruhe rechnen, die an die Detger tommen. Der Abfat an die Metger war aber bis gur Errichtung der Schlacht-Genossenschaft mit vielen Schwierig-feiten verbunden — trot der Nähe der großen Stadt. Die Metger verlangten zu viel Prosit und gaben wahre Schleuberpreise. Man erzählte mir gradezu haarsträubende Borkommnisse dieser Art, und es war der Verkauf der abgemolkenen Rühe immer mit großen Verlusten verbunden. Die Metger in und um München gingen so weit, fast die halbe Kuh umsonst zu wollen. In dieser Nothlage wandten sich die Schwabinger Landwirthe an mich. Ich nahm mich der Sache energisch an und brachte es ohne Schwierigkeiten dahin, die Schwabinger Milchwirthe zur Errichtung einer genoffenschaftlichen Metgerei zum Zwecke des Abschlachtens und des Verfaufs der eigenen Kühe zu bewegen."

Erscheinen die Feser'ichen Schilderungen nicht für andere Kreise gleich zutreffend? Ich bin ber Ueberzeugitng, daß in vielen Fällen diese Frage von dem unbedingt bejaht wird, der die Bieheinkaufspreise den von dem Konjumenten gezahlten Fleischreifen einmal gegenübersett und eine kleine Berechnung barüber aufftellt, wie viel Rifiko, Zeit und Umftände der Biehzüchter bezw. Mäster für einen verhältnigmäßig außerft geringen Berdienst gegenüber dem Schlächter aufwenden muß, welcher bann schließlich unter ben beutigen Berhaltniffen fich bennoch ben Lowenantheil am Gewinn fichert.

Ein recht schlagender Beweis für die Thatsächlichkeit biefer Behauptung wird durch die vom Königlich preußischen statistischen Burean veröffentlichten Uebersichten für die an ben wichtigften Marttorten Breugens gezahlten Fleischpreise gewonnen. Darnach ergab fich an Breis:



	, 11	ir je ein K	ilogramm		
. /	Mind- fleisch.	Schweine- fleisch.	Kalb.	Hammel-	Speck, geräuchert
in	18	13	18	18	18
1881 Januar	114	126	98	109	179
= Juli	115	127	97	111	179
1882 Januar	113	127	97	107	170
= Juli	116	128	99	112	182
1883 Januar	121	129	112	116	181
= Juli	121	129	110	120	180
1884 Januar	120	124	114	118	177
= Juli	121	121	110	119	167
1885 Januar	121	121	113	118	165
= Juli	120	122	110	118	165
1886 Januar	119	121	113	116	165
- m					

Der Preisftand ber verschiedenen Fleischsorten hat fich hiernach in den letten fünf Jahren recht abweichend von einander gestaltet; war ber Preis bes Schweinefleisches und des Specks im Januar erheblich niedriger, als in dem-jelben Monate vor fünf Jahren, so gestaltete sich dieses Berhältniß beim Rind- und Kalbsleisch umgekehrt. Bon den letzten drei Fleischsorten ist der Preis im Januar 1886 verhältnismäßig am höchsten über demjenigen dom Jahre 1881 beim Kalbsleisch. Die Differenz detrug 13,3 %; bennäckt solch das Sammelklich mit einem Unterschiede bemnächst folgt das Hammelfleisch mit einem Unterschiede von 6,4, dann das Kindfleisch mit einem solchen von 4,4%. Das Schweinesleisch stellte sich im Januar des gegenwärstigen Jahres um 4% und der Speck um 7,8% dagegen niedriger im Preise als zur selben Zeit des Jahres 1881. Interessant ist es noch, zu vergleichen, wie fich die Jahres-burchschnittspreise der genannten vier Fleischsprein während ber letten zehn Jahre im preußischen Staate verhielten.

Jahres-Durchschnittspreis pro Kilogramm in Pfennigen:

		otinofician.	Schweinefleisch.	Kalbfleisch.	Sammelfleijd
1875		. 113	126	94	106
1876		. 113	131	98	107
1877		. 115	129	100	108
1878		. 117	123	101	109
1879		. 115	115	98	108
1880		. 114	122	98	108
1881		. 114	128	98	109
1882		. 116	128	103	111
1883		. 121	128	112	119
1884		. 121	122	112	118
1885		. 120	121	113	117

Hiernach ift während bes letten Dezenniums der höchste Breis für Rindfleisch in ben Jahren 1883 und 1884, für Schweinefleisch in den Jahren 1876 und 1877, für Kalb-fleisch im Jahre 1885 und für Hammelfleisch im Jahre 1883 gezahlt worden. Es ergiebt sich also, daß sich in den letzen zehn Jahren nur der Preis des Schweinefleisches erheblich vermindert hat, während derzeinige der übrigen namhaft gemachten drei Fleischsorten stieg, am meisten derzienige des Kalbseisches Schoten dies Kalischweise werden jenige des Kalbsleisches. Stehen diese Fleischpreise nun in irgend einem Berhältnisse zu den gleichzeitigen Biehpreisen? Rein! Daß unsere Landwirthschaft von diesen Preiserhöhungen keinen Bortheil gehabt hat, ift nicht zu läugnen. Der Gewinn blieb im Zwischenhandel und bei dem Schlächter; die Konsumenten hatten hohe Preise zu zahlen, ohne daß

sie den Produzenten im Großen zu gute gekommen wären. Auch die berechtigte und so oft geäußerte Forderung der Landwirthschaft, daß Rindwich nach Lebendgewicht ge-kauft werde, daß das Fleisch wie in England nach mehre-tauft werde, daß das Fleisch wie in England nach mehreren Qualitäten flaffifigirt auf bem Martt ericheine, ift bis heute im allgemeinen frommer Bunich geblieben, weil bas

Schlächtergewerbe, am Bergebrachten festhaltend, in jeiven

auch seinen Bortheil am besten gewahrt sieht. Gine genossenichaftliche Bereinigung der Fleischproduzenten wird allein diesen Widerstand zu brechen im Stande fein und Verhältniffe herbeiführen, welche auch dem Landwirthe zu feinem vollen Rechte verhelfen.

Ich weiß, daß diese meine Darlegungen in den Kreifen ber Vertretung des Schlächtergewerbes wohl wieder zu fehr bitteren und nichts weniger als zarten Auslassungen gegen meine Person herausfordern werden, ich konnte und wollte aber tropdem selbe bei dieser Gelegenheit nicht unterdrücken, sondern werde mein "ceterum conseo" der Selbsthilse in dieser Richtung so lange rusen, dis Besserung eintritt.
Uedrigens scheint allmählig die Sache Interesse in

immer weiteren Kreisen zu erregen. Der "Landbote" empsiehlt z. B., daß in den mit öffentlichen Schlachthäusern versehenen mittleren und kleineren Städten Schlacht-Genoffenschaften gebildet werden, welche den direkten Fleisch-Berkauf in den Berliner Markthallen in die Hand nehmen müßten. Das genannte Blatt begründet diesen Vorschlag wie folgt: "Wenn man sieht, wie in Berlin geringes Hammelsleisch mit 60 & pro Pfund verkauft wird und auf dem Lande man für 18—20 & pro Pfund lebend feines gemästetes Fleisch kaum absehen kann, so ist die Disserver doch jo groß, daß es fich verlohnen möchte, diefer Frage

einmal näher zu treten. Weshalb sollte es nicht möglich sein, ben Ring ber Großichlächter und Bieh - Kommiffionare gu durchbrechen und täglich Auktionen von von außen zugeführtem Fleische in den Markthallen zu veranstalten? Es wird dies um so leichter gehen, als der Fleischdetaillist in Berlin überhaupt nicht mehr schlachtet. Es würde sich die Sache so gestalten, die in einem öffentlichen Schlachthause in einer Wittelstadt das Vieh der zu einer Schlacht-Genossenschaft vereinigten umliegenden Gutshesitzer socherwäß geschlachtet sanitär gez umliegenden Gutsbesiter fachgemäß geschlachtet, fanitar geprüft, in seinen werthvollsten Theilen nach Berlin an einen Berkaufsvermittler geschickt wird, mahrend die weniger werthvollen Theile an Ort und Stelle verkauft werden.

Das Fleisch ware in eigens hierzu eingerichteten, gut ventilirten ober auch gefühlten Baggons nach Berlin zu senben und wurde bort morgens an die Fleischverkaufer per Auftion verfauft. Die Ginfachheit des Transportes, Die Unnehmlichkeit ber jederzeitigen Abnahme feitens ber Benoffenichaft, die Bargahlungen in Berlin wurden Bortheile fein, welche außer einer befferen Berwerthung ins Gewicht fallen möchten"

Auch in England, wo eigentlich die Berhältnisse für den Landwirth in der Beziehung nicht so ungünstig liegen, scheint man dennoch in der Farmerwelt durch genossenschaft= liche Bereinigung berechtigte Interessen im Fleischhandel wahren zu wollen. Man schreibt nämlich von dort her: "Da die Fleischhauer die alten Preise beständig aufrecht erhalten und dem Publifum gerade boppelt fo viel, wenn nicht noch mehr abnehmen, als sie dem Produzenten zahlen, so haben die Landwirthe die Lieferung selbst übernommen umd auf genossenschaftlichem Wege in vielen Produzials ftädten Riederlagen errichtet, wo Fleisch zu wesentlich billigeren Preisen verkauft wird, die dem Farmer doch noch vortheilhafter sind, als wenn er an den Sändler verkaufte. Das Unternehmen war bisher vom besten Erfolge begleitet. — Es läßt sich nicht verkennen, bas die Landwirthe durch solches Borgeben sich die Sympathien derjenigen Stadtbewohner erwerben, die bisher von den Klagen der Land-wirthe nicht viel wiffen wollen, da fie für die meisten Lebensmittel auch heute noch recht hohe Breife gablen

#### Spredigaal.

Frage: Wie kann der bei der Sodafabrikation abfallende Kalk oder Gyps auf die schnellte und dilligkte Weise zur Feldschung nugdar gemacht werden?
Antwort: Diese Abfälle bilden eine kalkreiche Masse, die nach dem Auswaschen der Soda zurückleidt. Nach den Anashien von Jossmann enthält dieselbe 14,40% organische Sudstanz, 48,14% kohlen auren Kalk 2,44 schwefelauren Kalk 7,21% Schwefelacium, 11,01% Alkalien, 3,40% Eisenopyd 2c. 2c. Die verhältnißmäßig große Menge von Schwefelcalcium erscheint für die Begetation bedenktich; man nut deshald, um die Umwandlung des Schwefelcalciums in Gyps zu erreichen, die Masse möglichst lange der Luft direct aussehen. Für die

Bwede der Kompostbereitung dürften die Abfälle im Augemeinen überhaupt mehr zu empsehlen sein.
Beiten Transport erträgt bei dem verhältnihmäßig niedrigen Breis des concentrirten Düngertalkes und hochprocentigen Wergels dieser Sodatalk nicht. Weine Erfahrung lehrt mir, das alle, welche die Kaltabfälle aus technischen Betrieben zum Kalken der Felder benutzen, ziemlich rasch wieder davon abkommen und mehr Bortheite der der Anwendung reinen Düngertalkes sich beraußrechneten. fich herausrechneten. Doch, Brobiren geht über Studiren!

#### Mittheilungen aus der Bragis.

Aus bem Hühnerstall. Wie befreit man Hühner von Läusen und Federlingen? Reissert=Rinteln giebt und folgenden Kath: Alle Hühner, deren Ställe nicht sleißig gereinigt werden, haben Ungezieser, welches sie sehr plagt, und wenn es sehr überhand nimmt, die Thiere dis zur Abzehrung dringen kann, weil es ihnen das Blut aussaugt. Besonders schlimm ist es, das das Ungezieser von den Gluden auch auf die kleinen Küken über geht, die dabei kein Gedeihen haben und fterben. Die Hühner suchen sich awar selbst davon zu betreien, undem sich sich in trockener Erde haben, und dann mit dem Staube die Läuse abschütteln und ausstreisen, aber es bleiben immer noch zu biele von den schlimmen Gästen zwischen den Federn, und man muß seine Hühner mehrmals im Jahre davon zu befreien such war weiche, den Sintertops und Hale davon zu befreien such die Aehle, den Sintertops und Hale, die Aragsedern der Flügel, die untere Seite derselben und dals, die Tragsedern der Flügel, die untere Seite derselben und des Khran. Zuvor missen ledger und Dhren wischt man etwas Thran. Zuvor missen iedoger und Dhren wischt man etwas Thran. Zuvor missen iedoger Estall und die Legenester gereinigt und ausgeschweselt werben. Dasselbe Versahren wender man auch bei den Gluden und deren Rüfen an, bei den legteren nimmt man jedoch lieber Thran als Dansselbe Versahren wender man auch bei den Gluden und deren Rüfen an, bei den legteren nimmt man jedoch lieber Thran als Dansselbe.

Bie heilt man Schnupfen und Nips bei den Hühnern? Bei naßfaltem Serbstwetter und in der Mauferzeit erfälten sich manche Hühner. Ihre Stimme wird heiser, sie buften, lassen einen piepsenden Ton hören, und sperren den Schnabel auf, weil sie durch die mit Schleim verklebten Nasensöcher keine Luft schöpfen können. Sobald ein Huhn in dieser Weise erfrankt, sebe man es in einen Korb mit Heu, decke denzselben zu, und stelle ihn an einen warmen Ort. Die Nasenslöcher reinigt man täglich mit warmen Basser, und bestreicht sie nach dem Abtrochnen mit Del. Zur Nahrung gebe man dem Huhne nur weiches Futter und lauwarmes Wasser; gewöhnlich wird es bei dieser Behandlung in wenigen Tagen gelund.

Ueber die Pferdefütterung. Das Pferdesich ift ein theures Fleisch, und Pferde lange dienstider und geiund erhalten, ist eine große Ersvarniß in der Wirthichaft. Um dieselbe zu erzielen, ist vor Allem eine bernünftige Ernährung nöthig. In der Beziehung giebt der "Landwirth" folgende Kathichläge: I) Jede Stunde Arbeit erfordert Is bis 7/8 Pid. Körner, außergewöhnliche Arbeiten ausgenommen: 2) der Haft in die bleibt das beste Jutter sür Bserde und zwar mit Roggenstrohhäckel in der Länge des Haferd und zwar mit Roggenstrohhäckel in der Länge des Haferd und zwar mit Roggenstrohhäckel in der Länge des Haferd und zwar mit Roggenstrohhäckel in der Länge des Haferd und zwar mit Roggenstrohhäckel in der Länge des Haferd und bie der Buidt auf die Dauer nicht mehr als 1/8 der Körneration betragen; 4) die Erbsen verdienen im Hindick auf die Berdaulichkeit den Borzug und folgen alsdam Wicken, Bohnen und Roggen; 5) das Quetschen oder grobes Schroten der Körner verdient, falls die Pferde das Zuabslutter wegen seiner Härte nicht beißen können, vor dem Einweichen den Borzug.

In neuerer Zeit werden sür Arbeitspferde auch Erdnußstucken dester Qualität empfohlen; das mit ihnen das richtige Nährstossperhaltniß erreicht wird, ist leicht begreistich, das sie dahrstossperhaltniß erreicht wird, ist leicht begreistich, das sie dahrstossperhaltniß erreicht wird, ist leicht begreistich, das sie hohn Pferde verdaut und gut vertragen werden, sehrt die Ersfahrung. Wenn as siich aber um stramme Arbeitsteistung handelt, so können auch sie nicht das ersehen, was der Hafet gewährt.

Die Konservirung des Stalldungers. Es giebt noch so viele Birthschaften, wo für die Erhaltung der vollen Pflanzennährtraft des Mistes noch nichts geschieht, weder im Stalle, noch auf der Dungstätte. Bedenken die betreffenden Landwirthe auch, daß sie troß aller sonstigen Sparsamkeit dennoch im gewissen Sinne Berschwender sind und zwar Verschwender an dem wichtigsten Faktor der Feldwirthschaft?

Brosesson Seiden in Vommrit hat durch Versuche festgestellt, daß beim Lagern auf normaler Dungskätte im Sommer der Rindviehmist in Id Wochen in Brozenten verlor:

	Wasserhalt. Wist vCt.	Trodensubstanz bes Mister vCt.	Stickstoff bCt.
Mift ohne Konferbirungs- mittel Mift mit Gips im Stalle		44,18	24,77
behandelt	. 5.98	21,48	17,82
Mist mit Superphosphat gips im Stalle behandel	11,84	17,24	3,08

Auf 1000 Kfd. Lebendgewicht ber mistliefernden Thiere wurden 2 Kfd. Lebendgewicht ber mistliefernden Thiere wurden 2 Kfd. Gibs bezw. 2 Kfd. Suberphösphatgivs täglich verwendet. Diese Bersinche ergeben also unbedingt eine größere konservirende Kraft des legteren. Auch die Konservirung von Jauche durch die genannten Mittel ergad verhältnismäßig das gleiche Keiultat. Der Superphösphatgivs kostete in Vommrit der Centner 2,10 M (kann billiger beichafft werden!), Gips 1 M. Es kommt bei dem ersteren noch die darin enthaltene Khosphoriäure als Dängungs-wittel in Rechnung.

ersteren noch die darin enthaltene Ishosphorsaure als Dungungsmittel in Rechnung.

Bergleicht man nun die Verluste bei Richtgivsung mit dem Vortheil bei Anwendung des genannten Konservirungsmittels und itellt dem Reluktate die geringen Kosten für die Beschaffsung des septeren gegenüber, jo kann kein Zweisel sein, das es eine empfehlenswerthe, von Keinem zu versäumende Maßregel ist, den Dünger vor dem Verluste des werthvollsten aller Vsslanzennährmittel, dem kostbaren Stickstoff, zu bewahren.

Wie lehrt man einem Stier das Ziehen? Diese Frage beantwortet der "Kraft. Landwirth" wie folgt: Der Stier wird mit Stirn- oder Schulterjoch, Bauchgurt und zwei Zugeketten vor der Krippe angeichtert und bleibt damit einige Tage kehen, damit er sich daran gewöhnt (natürlich nur bei Tage). Run befestigt man seinem Stande gegenüber an dem Balken eine Rolle und zieht durch diese einen starten Strick oder ein Erntetau. An einem Ende diese Taues wird ein Sad mit einem Weterscenter und mehr Sand angebracht, während das andere Ende an den Zugfrängen des Zuggeschirres befestigt wird zetz wird der Einen Stripe zurüdgedrängt und angebunden, damit er sich nicht vom Plaße wegbegeben kann. Dann schüttet man Futter in die Krippe werne er die Krippe erreichen will, so ist dies nur daburch möglich, daß er den Sandsad emporzieht. Zunächt lintst er und tritt wieder zurüch, weil ihn der Sac nach rückwärts zieht; er merkt indes bald, daß, wenn er vorwärts geht, die Last hinter ihm mitgeht, und dann zieht er dies begriffen, so spannt man ihn neben einen alten Ochsen vor den Wagen, wo er ohne länges Sträuben zieht.

Gebauer=Schwetichte'iche Buchdruderei in Salle.

